

ANHANG: Edition des *Transitus Epiphanii*

Editionsrichtlinien:

Die Orthographie folgt M1, welcher den besten Text des *Transitus* bietet. Der Schreiber von M1 verwendet fast durchgehend, aber nicht immer, -ti- vor Vokal in der klassischen Schreibweise (*dissolutionis* etc.; selten *quociens* u. ä.) und überwiegend e-caudata für ae (aber auch an „falschen“ Stellen für e, wie etwa bei *ecclesia*). Hier wird jeweils die Lesart der Hs. beibehalten, ebenso bei nicht konsequent gehandhabten Formen wie *unquam/umquam* o. ä. Kürzungen von ae (etwa *prae*) werden in der Edition mit *ē* wiedergegeben. Die Interpunktion folgt modernen Richtlinien; Worttrennung wurde in den seltenen Fällen, an denen sie nicht den lateinischen Usancen entspricht, stillschweigend durchgeführt. Die von Poncelet aus M2 übernommene Kapitelzählung wird beibehalten.

Was die Lesarten der Handschriften im textkritischen Apparat betrifft, so werden folgende Abweichungen vom Haupttext nicht ausgewiesen: im mittelalterlichen Latein gängige Varianten wie -ci statt -ti vor Vokal; -e bzw. -ē statt ae und vice versa (auch bei Eigennamen sowie bei dem häufiger in den Überlieferungen auftauchenden *ecclesia*); Geminationen und vice versa (*debachari* statt *debacchari*, *apropriare* statt *appropriare*, *opidum* statt *oppidum*, *literis* statt *litteris*, *reperi* statt *repperi*, *refocilandi* statt *refocillandi* usw.); o-u-Vertauschungen (wie in *iucundare-iocondare* usw.); Assimilationen bzw. fehlende Assimilationen (*obprimere* statt *opprimere*, *ammonere* statt *admonere*, *adtentius* statt *attentius*, *unquam* statt *umquam*, *inbecillitas* statt *imbecillitas*, *inpendere* statt *impendere* usw.); y-i-Vertauschungen (wie *ymmo* statt *immo*, *dyabolus* statt *diabolus* usw.); d-t-Vertauschungen (wie *inquit* statt *inquit*, *aput* statt *apud* usw.); k-c-Vertauschungen (wie *karitas* statt *caritas*); darüber hinaus abweichende Formen wie bei *exspectare* statt *expectare*, *extitit* statt *extitit*, *exulare* statt *exsulare* usw.; *hiis* statt *his* usw.; Vertauschung von ch und h wie *Cristus* statt *Christus*, *sepulchrum* statt *sepulcrum*, *nichilominus* statt *nihilominus*, *michi* statt *mibi* usw.; schließlich Varianten in der Aspiration wie bei *eiulatus* statt *heiulatus* usw. Zu den im Brevier C zwischengeschalteten Zählungen der *Lectio-nes* s. o. zur Hs.